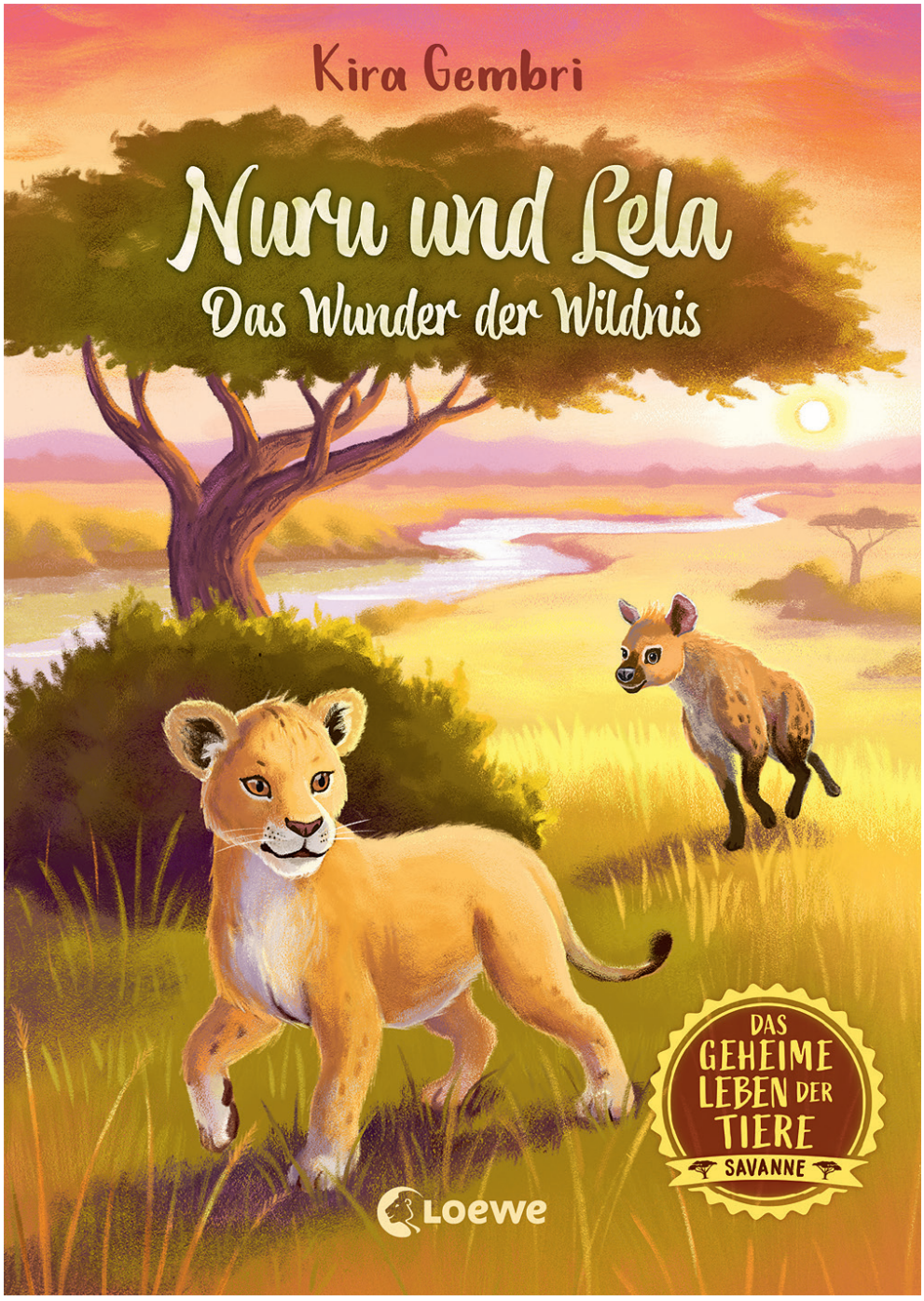
Renate Maria Zerbe

Unterrichtsmaterialien zu
Das geheime Leben der Tiere – Lebensraum „Savanne“

(3. – 4. Schuljahr)



ISBN 978-3-7432-1158-2

© Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2023. Alle Rechte vorbehalten.
www.loewe-schule.de

Diese Lehrer*innenhandreichung ist für die Verwendung im Unterricht im Zusammenhang mit dem zugehörigen Loewe-Titel bestimmt. Eine darüber hinausgehende Verwendung der Inhalte bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verlag.

Der Loewe Verlag übernimmt für die fremden Inhalte der genannten Websites keine Haftung. Für die Inhalte dieser Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.

Loewe

Das geheime Leben der Tiere – Lebensraum „Savanne“

Hintergründe und Zusammenhänge von Renate Maria Zerbe

Inhaltsverzeichnis

Zum Inhalt 3
Der Roman 3
Didaktisch-methodische Überlegungen 4
Kompetenzbereiche 4
Ideen 4

Arbeitsblatt 1: Leben in der Savanne 6
Arbeitsblatt 2: Tiere und Pflanzen 7
Arbeitsblatt 3: Der Löwe, König der Savanne 9
Arbeitsblatt 4: Die Tüpfelhyäne 10
Arbeitsblatt 5: Nuru und Lela 11
Arbeitsblatt 6: Freundschaft 14
Arbeitsblatt 7: König Akida 15
Arbeitsblatt 8: Löwen und Hyänen im Vergleich 18
Arbeitsblatt 9: Frauen beweisen Stärke 19
Arbeitsblatt 10: Nach dem Kampf 20
Arbeitsblatt 11: Sprüche 21

Lösungsvorschläge 22

Loewe

Zum Inhalt

Nuru und Lela – Das Wunder der Wildnis ist der erste Band einer neuen Kinderbuchreihe, die sich mit dem Leben von Tieren im Lebensraum „Savanne“ beschäftigt. Geschrieben wurde das Buch von der Autorin Kira Gembri.

Protagonist*innen des Buches sind der junge Löwe Nuru und die junge Tüpfelhyäne Lela. Beide Tiere leben mit ihren Familien in der Savanne. Nurus Rudel besteht aus seinem Vater Akida – dem König des Rudels, seiner Mutter Salama, seinen beiden Tanten Oyana und Penda sowie deren Zwillingen Sadiki und Binti. In Lelas Clan haben die Weibchen das Sagen und das Alpha-Tier ist Lelas Mutter. Beide Gruppen leben in Koexistenz, da sie voneinander profitieren. Einerseits werden die Hyänen vom Löwen Akida in Ruhe gelassen, da er schon alt und behäbig ist, andererseits profitiert er von ihren Jagderfolgen.

Schon längere Zeit knurrt dem Löwenrudel der Magen und als Salama, Nurus Mutter, ein Warzenschwein erbeutet, ist sie schnell von einigen Hyänen umzingelt. Nuru hält Abstand und so entdeckt er unter den Hyänen ebenfalls Nachwuchs – die junge Tüpfelhyäne Lela. Weil die Hyänen sie so bedrängen, muss Salama ihre Beute aufgeben. Rudelkönig Akida ist davon allerdings wenig begeistert. Er gibt vor, sich über die Hyänen, die in seinem Revier leben, zu ärgern. Um sein Rudel stolz zu machen, entfernt sich Nuru heimlich vom Lager, um das Versteck der Hyänen zu suchen. Er findet sie auch und beobachtet ihr Jagdverhalten. Allerdings gerät er dabei selbst in Gefahr, da die Hyänen ihn entdecken. Zum Glück können ihn die Löwinnen retten, doch sie sind äußerst verärgert über seinen Alleingang.

Nuru beschließt, sich zu bessern, muss aber seinen Vorsatz brechen, da ihm Oyana von einer großen Wanderung der Gnu- und Zebraherden erzählt, die durch das Revier führen soll. So macht sich Nuru auf, um nichts zu verpassen und der Erste zu sein, der die Herden entdeckt. Dabei trifft er auf Lela und sie beginnen, sich zu streiten. Der Streit entwickelt sich zur Rangelei und schnell verlieren die beiden die Orientierung. Aufgestachelt beschließt Lela, durch den Fluss auf die andere Seite zu schwimmen, um auch dort ihr Revier markieren zu können. Sie merkt nicht, dass ein Krokodil ihr auflauert und kann nur durch Nurus Schrei noch rechtzeitig gewarnt werden.

Als Nuru zu seinem Rudel zurückkehrt, wird er schon von seiner Mutter Salama gesucht. Sie ist so aufgebracht, dass sie mit dem König Akida in Streit gerät. Später am Tag hat sich der Streit immer noch nicht gelegt und Akida macht sich selbst auf, um Nahrung zu suchen. Nuru darf seinen Vater dabei begleiten. Dabei merkt er, dass sein Vater noch ein anderes Gesicht hat. Er ist ein Räuber und macht sich über die Beute der Hyänen her, die ihn gewähren lassen.

Kurze Zeit später kann Nuru das Wunder der Tierwanderung miterleben und sowohl das Löwenrudel als auch der Hyänenclan können sich die Mägen vollschlagen. Lela und Nuru verbringen wieder Zeit miteinander und verstehen sich immer besser. Plötzlich werden sie von geflüchteten Gnus überrascht und wenig später erspähen die beiden zwei Junglöwen in ihrem Revier. Nuru überbringt dem Rudel die Nachricht, das nun Angst bekommt. Nuru allerdings versteht das nicht. Auch Lela äußert ihre Bedenken gegenüber den beiden Löwen.

Schließlich suchen die beiden Löwen die offene Konfrontation mit dem Löwenrudel. Akida verlässt das Rudel widerstandslos, da er weiß, dass er gegen die zwei Junglöwen keine Chance hat. Die Löwinnen versuchen, sich gegen die Junglöwen aufzulehnen, da diese die Kinder des Rudels töten wollen. Unterdessen ruft Lela ihren Clan zur Unterstützung herbei und gemeinsam schlagen die Hyänen und die Löwinnen die Eindringlinge in die Flucht.

Der Roman

Nuru und Lela – Das Wunder der Wildnis beschäftigt sich mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Themenschwerpunkten, die für Kinder der 3./4. Klasse interessant sind. Diese sehr anschauliche sowie lebendige Geschichte wird aus Sicht des Löwen Nuru erzählt.

Beim Lesen gewinnen die Schüler*innen spannende Einblicke in den Lebensraum Savanne.

Nuru, ein ungeduldiger und neugieriger kleiner Löwe, begegnet Lela, einem frechen, ebenfalls neugierigen und nicht auf den Mund gefallenen Hyänenmädchen. Anfangs mögen sie sich überhaupt nicht, da sie aufgrund ihrer Familien mit gegenseitigen Vorurteilen belastet sind. Doch nach und nach lernen sie einander besser kennen und merken, dass sie diese Vorbehalte beiseite schieben müssen. Sie lernen Verhaltensweisen des anderen besser zu verstehen, retten sich gegenseitig aus brenzligen Situationen und fangen an, sich auf ihre heimlichen, zufälligen Treffen zu freuen.

Von Anfang an besteht ein gewisses Band zwischen den beiden, denn irgendwie sind sie voneinander fasziniert. Letztendlich entsteht auch eine Freundschaft zwischen Nuru und Lela, die auf Vertrauen, gegenseitigem Respekt und Zusammenhalt basiert. Durch ihre außergewöhnliche Freundschaft können die beiden voneinander lernen und das Gegenüber besser verstehen.

Das bekommen die beiden Familien auch besonders dann zu spüren, als es gilt, das Flussrevier gegen die beiden Löwen-Eindringlinge gemeinsam zu verteidigen.
Sowohl bei den Löwen als auch bei den Hyänen herrschen Strukturen, in die die Jungtiere hineinwachsen. Während bei den Löwen ein männliches Tier das Rudel führt, ist es bei den Hyänen ein weibliches. Beide Raubtierarten gehören zu den Katzenartigen. Ihren verspielten Nachwuchs umsorgen sie fürsorglich und zeigen den Jungtieren von Anfang an, wie die Gemeinschaften zu funktionieren haben. Beiden Arten ist wichtig, nach klaren Regeln zu leben, damit ein friedliches Miteinander klappt.

Im Laufe der Geschichte erfahren die Leser*innen zudem, wie vielfältig und artenreich die Savanne ist, aber auch, wie entbehrungsreich das Leben dort sein kann. Die große Tierwanderung bringt Leben in die Savanne und es zeigt sich, dass es jedem Tier ums eigene Überleben geht. Wer zu schwach ist, wird unerbittlich von der Natur aussortiert. Es wird aber auch deutlich, dass sich Kampfeskraft durchsetzen kann, wie z. B. die Zebramutter, die einem Krokodil doch noch entkommt, oder dass eine vermeintliche Beute plötzlich zur Gefahr wird. Ein ewiger Lebenskreis, der immer weitergeht.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Buch *Nuru und Lela – Das Wunder der Wildnis* von Kira Gembri hat 198 Seiten. Gegliedert ist es in 21 Kapitel von ungefähr gleicher Länge. Am Ende des Buches (ab S. 191) gibt es weiterführende Sachinformationen über die Savanne, Löwen, Hyänen, deren Jagdverhalten und die große Tierwanderung, die außerdem Anlass zur Recherche bieten. Schwarz-Weiß-Illustrationen, die das ganze Buch durchziehen, unterstützen weniger geübte Leser*innen bei der Texterschließung. Schon das farbige Cover mit dem kleinen, freundlich schauenden Löwen Nuru sowie der frechen Lela lädt zum Lesen ein.

Die Geschichte wird aus Sicht des Löwenjungen Nuru erzählt. Jungtiere sprechen stets die Leser*innen an und man fiebert mit ihnen mit. Geeignet ist das Buch für Schüler*innen der 3./4. Klasse. Die Sprache ist klar, gut verständlich und sehr anschaulich. Ungeübte Leser*innen könnten, falls der Seitenumfang sie überfordert, in Lesetandems und Lesekonferenzen aufgefangen werden.

Unabdingbar ist, dass die Schüler*innen mit dem kompletten Buchinhalt vertraut sind. Der Einstieg in das Buch erfolgt gemeinsam. Es können Assoziationsideen zum Cover oder alternativ zum Titel gesammelt werden. Nach Beendigung der Lektüre vergleichen die Schüler*innen den Inhalt mit ihren ersten Vermutungen. Denkbar ist auch, nur die Titelheld*innen mit ihren Namen zu zeigen und clusterartig die Ideen darum herum zu notieren. Dies kann in Vierergruppen ausgeführt werden. Im weiteren Verlauf wechseln sich Unterrichtsgespräche mit zu bearbeitenden Aufgaben ab. Es gibt unterschiedliche Aufgabenstellungen sowohl zum sinnerfassenden Lesen/Textverstehen als auch produktive Aufgaben, die über den Buchinhalt hinausgehen. Die Arbeitsergebnisse halten die Schüler*innen in einer Mappe oder in einem Heft fest (Blätter können abgeheftet bzw. eingeklebt werden). Alternativ könnte auch eine Leserolle erstellt werden.

Kompetenzbereiche

Anhand der Lektüre können die Schüler*innen vordergründig ihre Lesefertigkeiten weiterentwickeln. Weitere Kompetenzen, die geschult werden:

- Die Schüler*innen nehmen zu Gedanken und Handlungen der Figuren Stellung und begründen sie.
- Zentrale Textaussagen werden herausgesucht und zusammenfassend wiedergegeben.
- Die Schüler*innen visualisieren ihr erworbenes Wissen (z. B. als Lernplakat, PowerPoint-Präsentation oder kurzes Video).
- Sie suchen gezielt nach Informationen und geben diese wieder.
- Informationen zu einem Thema werden in unterschiedlichen Medien gesucht.

Ideen

Aufgrund des Themenbereiches Savanne – Natur – Tiere (Löwe, Hyäne …) wäre es sinnvoll, weitere Fächer einzubinden, z. B. Sachunterricht, Musik, Kunst und Religion.

- Standbilder bauen, um bestimmte Gefühle und Positionen zu verdeutlichen und zu vertiefen
- Szenen als Stop-Motion-Film drehen (Tiere aus Knete herstellen)
- Eigene Abenteuer mit Nuru und Lela erfinden
- Besuch eines Zoos
- Bilder mit Sprech- und Denkblasen füllen
- Familie der Katzen: Luchs, Leopard, Gepard, Panther, Löwe, Hyäne
- Bewahrung der Schöpfung (Schöpfungsgeschichte der Bibel)
- Künstlerische Umsetzung des Lebensraumes (Schuhkarton, Quadrama, Collage, Tiere aus Pappmaché, Löwe mit Wolle für die Mähne gestalten, Masken …)
- Szenen mit Musikinstrumenten verklanglichen
- Tiere mit Wattefüllung als Kissen anfertigen

- Vorurteile gegenüber anderen Menschen
- Afrika und seine Landschaften
- Buchrezension
- Schattentheater
- Tierwelt der Savanne
- Sport: Bewegungslandschaft

Arbeitsblatt 1:

Leben in der Savanne

Nuru und Lela leben mit ihren Familien in der Savanne.

1. Aufgabe: Notiere, was du über die Savannenlandschaft erfährst. (Tipp: S. 15, 17, 27)

2. Aufgabe: Schreibe ein Haiku über die Savanne. Haikus sind Naturgedichte, die beschreiben, was man hören, sehen und spüren kann. Stellt die Gedichte anschließend vor.

Bauplan:

Erste Zeile: fünf Silben	Ein Meer an Farben
Zweite Zeile: sieben Silben	bunte Blumen und Tiere
Dritte Zeile: fünf Silben	wild und gefährlich

3. Aufgabe: Recherchiere im Internet, was eine Savanne kennzeichnet. Fertige eine Kurzinfo an. Denke auch daran, Bilder auszudrucken und eine Collage zu entwickeln.

Aussehen: _____

Pflanzen: _____

Tiere: _____

Arbeitsblatt 2:

Tiere und Pflanzen

Nuru und Lela begegnen unterschiedlichen Tieren und Pflanzen.

1. Aufgabe: Markiere, welche Tiere und Pflanzen in der Geschichte vorkommen.

Tipp: Diese Seiten helfen dir → S. 20, 27, 29, 66, 77, 79, 83, 109, 189.

Antilope Akazienbaum Gazelle Eule Insekt Storch Ahorn

Warzenschwein Giraffe Flusspferd Elefant Gnu Zebra

Termite Farn Büffel Gepard Krokodil Pferd

Geier Skorpion Pinselohrschwein Erdmännchen Floh

2. Aufgabe: Wähle eines der markierten Tiere aus. Gestalte einen Kurzsteckbrief im Fächerformat. Anschließend könnt ihr alle Karten vervielfältigen, sodass sich jeder daraus einen Fächer zum Lebensraum Savanne zusammenstellen kann. Ihr benötigt nur noch eine Musterbeutelklammer zum Zusammenheften.

Tipp: Tragt in einer Klassenliste ein, welches Tier ihr bearbeiten wollt.

Name des Tieres: _____

Größe: _____

Gewicht: _____

Lebensraum: _____

Nahrung: _____

Feinde: _____

Nachwuchs, Fortpflanzung: _____

Besonderheiten, Sonstiges: _____

Arbeitsblatt 2:

Tiere und Pflanzen

3. Aufgabe: Zu einer bestimmten Zeit beginnt in der Savanne die große Tierwanderung. Warum setzen sich so viele Tiere in Bewegung?
Schau auf Seite 117ff. sowie auf den Seiten 196–198 nach.

4. Aufgabe: Der Akazienbaum spielt in der Geschichte eine wichtige Rolle. Wozu dient er den Löwen?

Recherchiere nun im Internet/Lexikon, was du über den Akazienbaum erfährst. Fülle den Kurzsteckbrief aus.

Name des Baumes: _____

Größe: _____

Lebensraum des Baumes: _____

Verwendung der Pflanze: _____

Besonderheiten: _____

Arbeitsblatt 3:

Der Löwe, König der Savanne

Nurus Rudel lebt in der Savanne. Auch zwei weitere junge Löwenmännchen tauchen auf.

1. Aufgabe: Arbeitet in Vierergruppen zusammen. Sammelt zuerst Infos (Stichpunkte) aus dem Buch, was ihr alles über die Löwen erfahren könnt. Lest außerdem auf den Seiten 192 und 193 nach.

2. Aufgabe: Recherchiert anschließend im Internet. Diese Links könnt ihr dafür nutzen:

https://www.kindernetz.de/wissen/tierlexikon/steckbrief-loewe-100.html

https://www.geo.de/geolino/tierlexikon/1755-rtkl-tierlexikon-loewe

3. Aufgabe: Erstellt nun mit diesen Informationen eine PowerPoint-Präsentation. Teilt vor eurem Vortrag die Sprechanteile unter euch auf und übt eure Präsentation. Achtet darauf, auch Bilder einzufügen!

Tipp: Infos sammeln zum Löwen

Merkmale: Gewicht, Größe, Alter, Fellfarbe, Arten, Lebensraum, Unterscheidung Männchen und Weibchen

Bestand in Afrika und weltweit

Wo leben Löwen hauptsächlich?

Lebensweise: soziale Organisation (Rudel), Körpersprache, Nahrung, Reviergröße, Jagdverhalten, Feinde, Fortpflanzung

Aufzucht der Jungen

Löwen in der Literatur (Fabel, Märchen)

Wie sieht der Mensch das Tier?

Arbeitsblatt 4:

Die Tüpfelhyäne

Lela lebt mit ihrem Clan in der Savanne.

1. Aufgabe: Arbeitet in Vierergruppen zusammen. Sammelt zuerst Infos (Stichpunkte) aus dem Buch, was ihr alles über die Hyänen erfahren könnt. Lest außerdem auf den Seiten 193 und 194 nach.

2. Aufgabe: Recherchiert anschließend im Internet. Diese Links könnt ihr dafür nutzen:

https://www.tierenzyklopaedie.de/tuepfelhyaene/

3. Aufgabe: Erstellt nun mit diesen Informationen eine PowerPoint-Präsentation. Teilt vor eurem Vortrag die Sprechanteile unter euch auf und übt eure Präsentation. Achtet darauf, auch Bilder einzufügen!

Tipp: Infos sammeln zur Hyäne

Merkmale: Gewicht, Größe, Alter, Fellfarbe, Arten, Lebensraum, Unterscheidung Männchen und Weibchen

Bestand in Afrika und weltweit

Wo leben Hyänen hauptsächlich?

Lebensweise: soziale Organisation (Clan), Körpersprache, Nahrung, Reviergröße, Jagdverhalten, Feinde, Fortpflanzung

Aufzucht der Jungen

Hyänen in der Literatur (Fabel, Märchen)

Wie sieht der Mensch das Tier?

Arbeitsblatt 5:

Nuru und Lela

Nuru und Lela schließen Freundschaft, was in der Tierwelt sehr außergewöhnlich ist.

1. Aufgabe: Notiere in der Tabelle, was du über Nuru und Lela erfährst.

	Nuru	Lela
Aussehen		
Tierart		
Nahrung		
Verhalten		
Weitere Familienmitglieder		

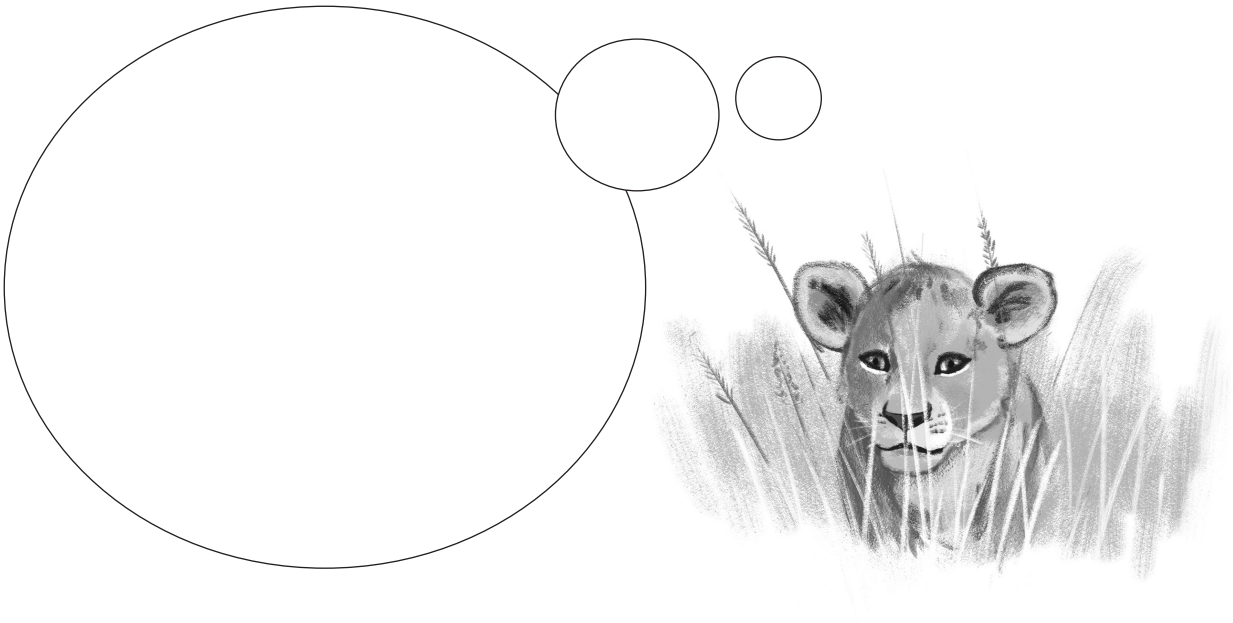
2. Aufgabe: Sammelt in Partnerarbeit passende Adjektive für Nuru und Lela. Schreibt jeweils ein Adjektiv auf einen kleinen Zettel. Tauscht euch mit einem weiteren Partnerteam aus und sortiert doppelte Adjektive aus.

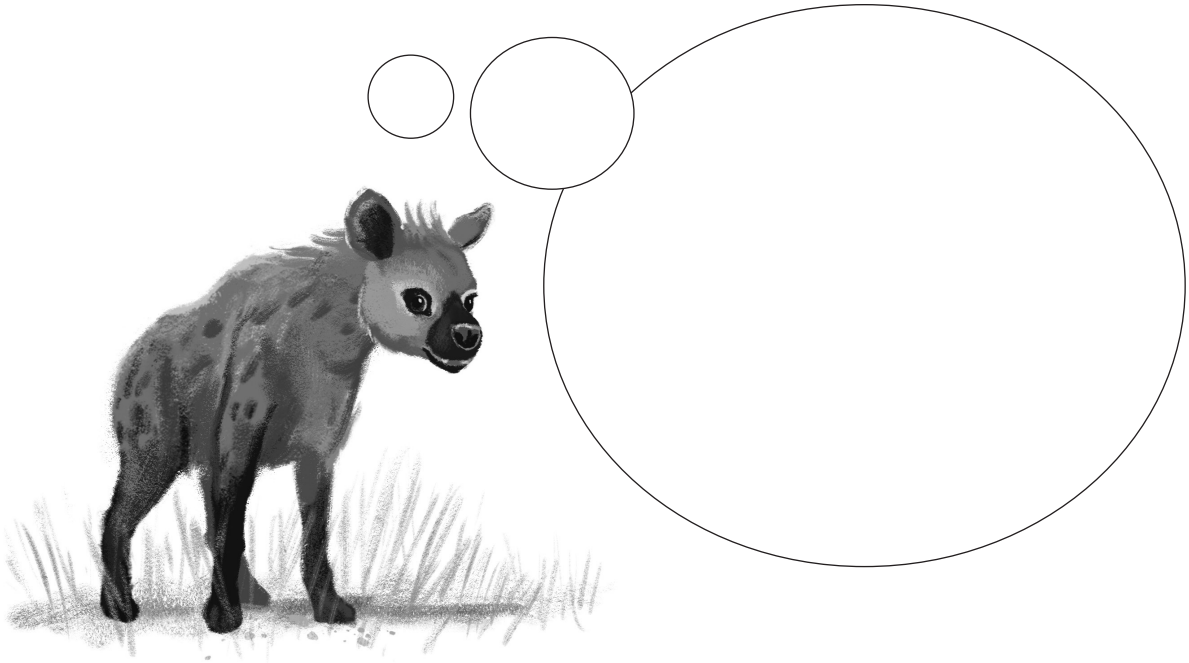
Stellt nun eure gesammelten Adjektive in der Klasse vor.

Arbeitsblatt 5:

Nuru und Lela

3. Aufgabe: Schreibe in die Denkblasen, was Nuru und Lela über den jeweils anderen bzw. die Tierart gedacht haben, bevor sie sich kannten.





Illustrationen: Jennifer Coulmann

Arbeitsblatt 5:

Nuru und Lela

4. Aufgabe: Schreibe anschließend um die Denkblasen mit einem grünen Stift, was sie jetzt übereinander denken, nachdem sie sich besser kennen gelernt haben.

5. Aufgabe: König Akida meint, Hyänen sind die schlimmsten Feinde (S. 22), dennoch lässt er sie in Ruhe.

„Man muss niemanden vertreiben, wenn er einem nützlich ist.“ (S. 116)

Erkläre, was mit dieser Aussage gemeint ist. Denke auch daran, wie sich die Löwen und Hyänen in der Geschichte verhalten.

Arbeitsblatt 6:

Freundschaft

Nuru und Lela treffen sich immer wieder und schätzen einander.

1. Aufgabe: Überlege mit einem Partner/einer Partnerin, welche Situationen sie zusammen erleben. Notiert kurze Stichpunkte. Was mögen sie am anderen?

2. Aufgabe: Schreibe ein Rondell über ihre Freundschaft und stelle dein Gedicht im Plenum vor! Verwende dazu ein farbiges Papier.

Ein Rondell besteht aus insgesamt acht Sätzen.
Schreibe in die erste Zeile einen Satz, der zum Thema passt.
Schreibe diesen Satz auch in die vierte und siebte Zeile.
Denke dir einen Satz zum Thema aus, den du in die zweite und achte Zeile schreibst.
Ergänze in den übrigen Zeilen verschiedene Sätze, die zum Thema passen.

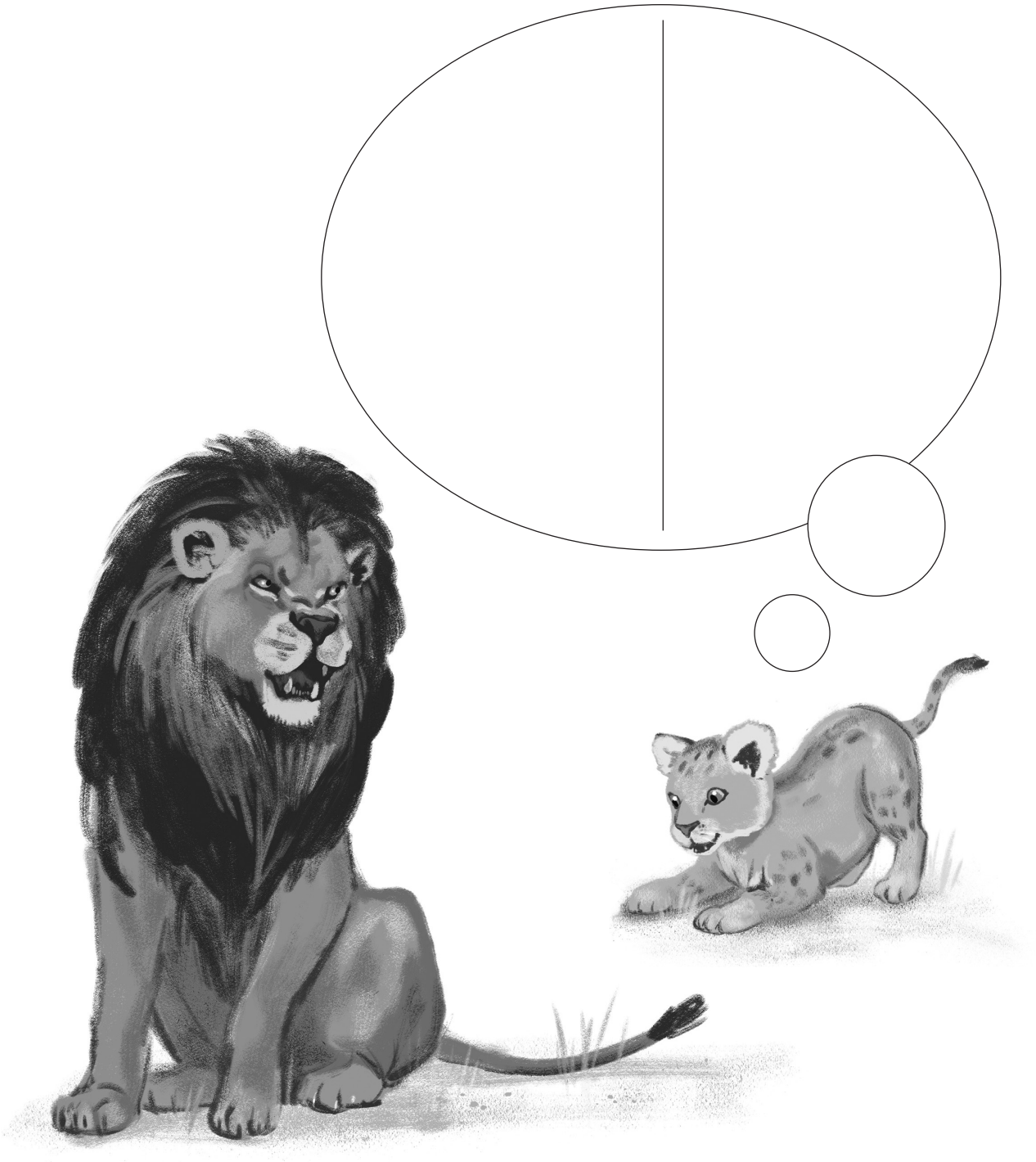
3. Aufgabe: Kennst du das vielleicht auch, dass man mit jemandem befreundet ist, von dem man es vorher gar nicht vermutet hätte? Tauscht euch in der Klasse aus.

Arbeitsblatt 7:

König Akida

Nurus Vater ist der Rudelführer.

1. Aufgabe: Schreibe links in die Denkblase, welche Vorstellungen Nuru von Akida hat. Wie sieht er ihn? Notiere rechts in die Denkblase, wie er ihn am Ende der Geschichte sieht.



Illustrationen: Jennifer Coulmann

Arbeitsblatt 7:

König Akida

2. Aufgabe: Was sind Akidas Aufgaben?

S.22: _____

S.23: _____

S.25: _____

S.48: _____

S.103: _____

Was ist Aufgabe der Löwinnen?

S.22: _____

3. Aufgabe: Was passiert, wenn Akida den Aufgaben nicht mehr gewachsen ist? Wie reagiert er, als die Löwen-Eindringlinge kommen (S. 173)? Begründe deine Antwort!

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

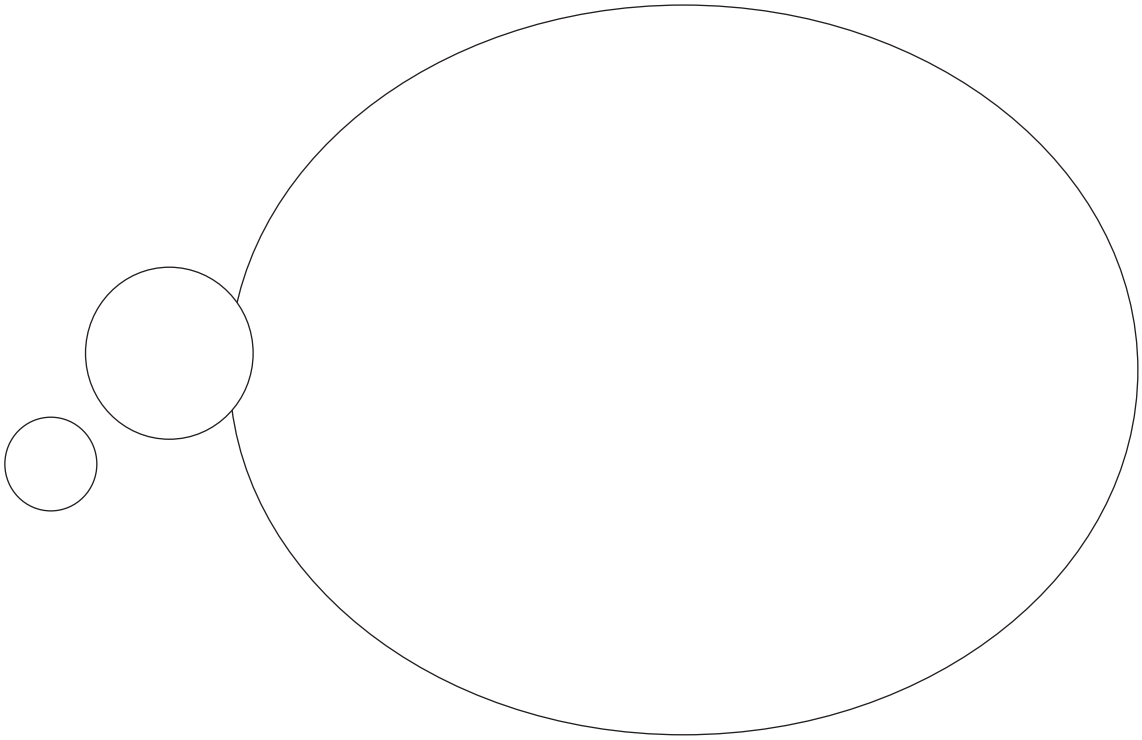
_____

_____

Arbeitsblatt 7:

König Akida

4. Aufgabe: Was empfindet Akida wohl wirklich, als die Junglöwen in sein Revier kommen? Schreibe seine Gedanken in Ich-Form in die Denkblase.



5. Aufgabe: Vergleiche mit einem Partner/einer Partnerin das Jagdverhalten von Akida, Salama, Penda sowie Oyana!

Arbeitsblatt 8:

Löwen und Hyänen im Vergleich

Im Laufe der Geschichte erfährst du einiges über Nurus und Lelas Familien. Lies auch auf den Seiten 192–196 nach.

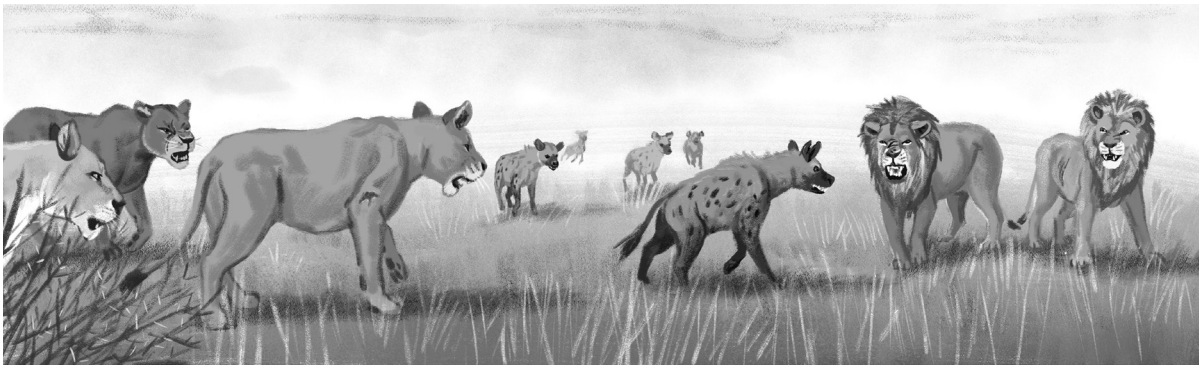
Aufgabe: Fülle die Tabelle aus und markiere Gemeinsamkeiten mit grün.

	Löwen (Nurus Rudel)	Hyänen (Lelas Clan)
Anführer der Familie		
Sprache		
Jagd		
Nahrung		
Lebensraum		
Nachwuchs		
Verhalten der Jungtiere		
Familie		
Familienleben		
Revier		
Fertigkeiten		
Besonderheiten		

Arbeitsblatt 9:

Frauen beweisen Stärke

Nachdem Akida fort ist, halten die Löwinnen und Hyänen zusammen und jagen die Junglöwen aus dem Revier.



Am nächsten Tag steht in der Savannenzeitung ein Bericht über die Vertreibung.

Aufgabe: Denke beim Schreiben des Berichtes daran, die W-Fragen zu beantworten und sachlich zu bleiben (Wo? Wann passierte es? Wer war beteiligt? Warum ist es passiert? Wie ist es passiert? Was sind die Folgen?)

Lies auch auf den Seiten 173–186 nach.

Keine Chance für zwei Junglöwen

Illustrationen: Jennifer Coulmann

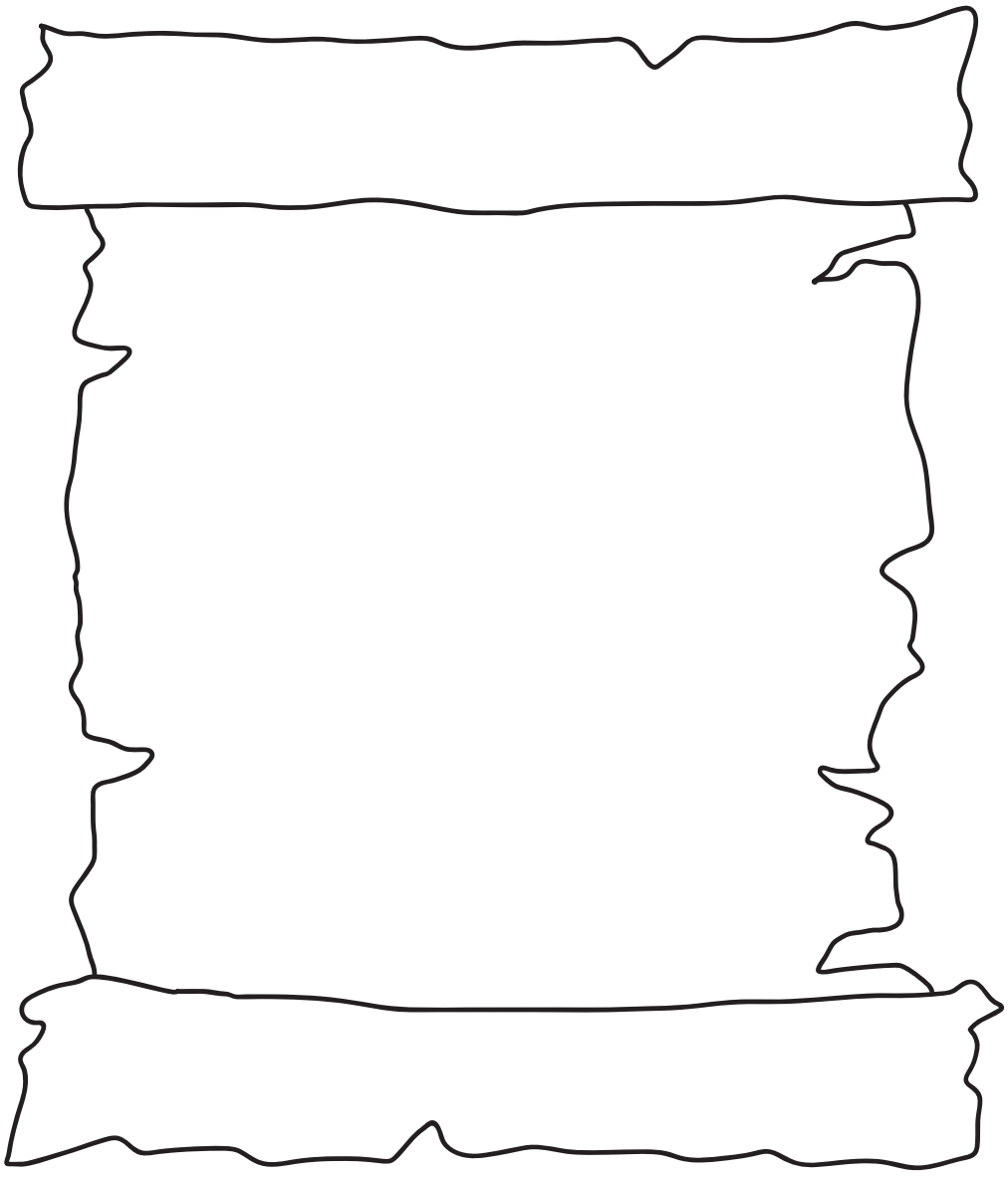
Arbeitsblatt 10:

Nach dem Kampf

Nuru und Lela können nun in Frieden leben, da kein neuer Löwenkönig in Sicht ist.

Aufgabe: Schreibe auf, was die beiden in der Savanne erleben könnten! Tauchen neue Gäste auf? Fahren vielleicht Touristen durch die Graslandschaft? Welchen Tieren begegnen sie noch? Was passiert, als Nuru und Lela erwachsen sind?

Tipp: Ihr könnt eure Geschichte auch in eine Leserolle stecken. So habt ihr beinahe einen kleinen Film mit Bildern und Texten. Ihr klebt dazu mehrere A4-Blätter aneinander. Malt auf jedes Blatt ein passendes Bild und schreibt die Geschichte immer weiter, wie in einem Film. Zuletzt werden die Blätter aufgerollt und in die vorbereitete Dose gesteckt.



Arbeitsblatt 11:

Sprüche

Die Hyänen reden gern in Sprüchen. Auch Nuru übernimmt diese Angewohnheit.

1. Aufgabe: Finde zu jedem Spruch den zweiten Teil. Male sie mit der gleichen Farbe an.

Tipp: Achte auf die Reimwörter. Du kannst auch auf den Seiten 37, 67, 91, 92, 140, 183, 185 nachlesen.

Daneben, daneben, du kannst mir keine kleben!	er bleibt am Ufer hocken!
Löwenbaby, klitzeklein,	Du kriegst uns nie im Leben!
Nuru mag's gern trocken,	aus Angst, dass ihm das schadet!
Er hat noch nie gebadet,	möchte gern gefährlich sein!
Er möchte nicht versinken,	Dann auf Nimmerwiedersehen!
Sie schafft es nicht zu klimmen,	da will er lieber stinken.
Sie hockt nur bei den Wurzeln...	Wir beißen jetzt in euch ein Loch!
Tut er doch, tut er doch!	aus Angst hinabzupurzeln.
Ach, wie schön! Ihr wollt schon gehen?	mit ihr kann was nicht stimmen.

2. Aufgabe: Hast du auch einen Spruch für dich oder einen deiner Mitschüler*innen parat?

Lösungsvorschläge

Arbeitsblatt 2

1. Aufgabe: Akazienbaum, Gazelle, Insekt, Warzenschwein, Flusspferd, Gnu, Zebra, Termite, Büffel, Gepard, Krokodil, Geier, Erdmännchen

Aufgabe 4: Schattenspender und Pfotenpflege

Arbeitsblatt 5

	Nuru	Lela
Aussehen	Flaum an der Brust, dunkle Flecken (S. 16)	flauschig, orangefarbenes Büschel zwischen großen, runden Ohren, Tüpfelmuster undeutlich, Beine fast schwarz (S. 55)
Tierart	Löwe (S. 13)	Hyäne (S. 39)
Nahrung	Fleisch (S. 17)	Fleisch (S. 39)
Verhalten	schleicht gerne vom Rudel weg, wenn die Löwen schlafen, neugierig, zielstrebig, mutig, hilfsbereit	entfernt sich gern vom Clan und zieht umher, neugierig, frech, mutig, hilfsbereit
Weitere Familienmitglieder	Akida (Vater), Salama (Mutter), Penda und Oyana (Tanten), Sadiki und Binti	Nurus Mutter, das Alphatier

Lösungsvorschläge

Arbeitsblatt 7

S.22: Schutz vor allem anderen
S.23: Grenzen des Reviers ablaufen
S.25: Revier bewachen und markieren
S.48: auf den Nachwuchs aufpassen
S.103: entscheidet, was gut für das Rudel ist

Löwinnen: Schutz vor Hunger, Durst, Hitze, Kälte und Einsamkeit

Arbeitsblatt 8

	Löwen (Nurus Rudel)	Hyänen (Lelas Clan)
Anführer der Familie	Löwenmännchen Akida mit schwarzbrauner Mähne (S. 21) Nuru zweitältester Löwe (S. 86)	Alpha-Weibchen, orangefarbene Mähne auf dem Rücken (S. 36) Lela ist zweitwichtigste Hyäne (S. 87), Frauen haben das Sagen (S. 57)
Sprache	Brüllen (S.21), Fauchen (S. 20), Knurren (S. 43)	Heulen (S. 65), Fiepen (S. 67), Kreischen, Johlen (S. 34), Jaulen (S. 61), Schnattern, Quietschen (S. 90)
Jagd	Still sein, nicht bemerkt werden (S. 27), flach am Boden liegen (S. 31), lospreschen (S. 31), Satz machen und Pranken nach vorn (S. 32), anpirschen, springen, zupacken, beißen (S. 15)	Schlendern auf Herde zu (S. 63), nach vorne stürzen und stehen bleiben (S. 64), nächste Hyäne galoppiert auch in die Herde (S. 64), Tier heraussuchen, gemeinsam losstürmen (S. 65), packen und zu Boden reißen (S.65)
Nahrung	Junge: Milch Ältere: Fleisch (S. 17)	Junge: Milch Ältere: Fleisch, verschlingen auch Knochen (S. 50)
Lebensraum	Unterm Baum liegen (S. 15), Im Gebüsch verstecken (S. 14)	Bau (S. 53)
Nachwuchs	Zwei Junge, erst mit Milch säugen (S. 17)	Junge werden mit Milch gesäugt, mehrere Junge
Verhalten der Jungtiere	Spielen (S. 13)	Spielen (S. 52)
Familie	Löwe mit mehreren Löwinnen und Nachwuchs (S. 14, 21)	Weibchen und Jungtiere, auch Männchen (S. 52, 53)
Familienleben	Kuscheln (S. 47) Gemeinschaft (S. 47)	Mutter hält Essen für Nachwuchs zurück, alle halten sich daran (S. 39)
Revier	Markieren Revier (S. 25)	Markieren Revier (S. 91)
Fertigkeiten	Klettern auf Bäume (S. 140)	Können schwimmen (S. 91)
Besonderheiten	König der Savanne	Längere Vorderbeine, räumen auf (S. 135)

Lösungsvorschläge

Arbeitsblatt 11

Daneben, daneben, du kannst mir keine kleben!	er bleibt am Ufer hocken!
Löwenbaby, klitzeklein,	Du kriegst uns nie im Leben!
Nuru mag's gern trocken,	aus Angst, dass ihm das schadet!
Er hat noch nie gebadet,	möchte gern gefährlich sein!
Er möchte nicht versinken,	Dann auf Nimmerwiedersehen!
Sie schafft es nicht zu klimmen,	da will er lieber stinken.
Sie hockt nur bei den Wurzeln...	Wir beißen jetzt in euch ein Loch!
Tut er doch, tut er doch!	aus Angst, hinabzupurzeln.
Ach, wie schön! Ihr wollt schon gehen?	mit ihr kann was nicht stimmen.